

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
**BONN.**

jazzfest  
**bonn**

30. April  
bis 30. Mai  
2020

jazzfest bonn

**BTHVN**  
**2020**

Schirmherr:  
Oberbürgermeister  
Ashok Sridharan

Deutsche Post DHL  
Group

T...

PHOENIX  
REISEN & MEHR BONN

Sparkasse  
KölnBonn

BECHTLE

# WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT.



Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

**BECHTLE**

Liebe Freunde des Jazzfest Bonn,

im Jahr 2020 spielt in Bonn der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens eine sehr wichtige Rolle. Uns vom Jazzfest Bonn freut dies ganz besonders, denn der große Komponist und Musiker steht dem Jazz näher, als es auf den ersten Blick scheint. Zur Zeit Bachs,



Mozarts und Beethovens war es vollkommen selbstverständlich, dass Komponisten und Musiker improvisieren. Im Laufe der Zeit wurde unter anderem durch die Institutionalisierung der Lehre klassischer Musik das Improvisieren immer weniger praktiziert. Einer der Gründe war, dass Musiker für die vielen Orchester im Lande gebraucht wurden. Die spontane Kreativität spielte hierbei keine große Rolle, der Handwerker war gefragt.

Die Fokussierung auf den Zweig der interpretierenden Betätigung hatte die Verkümmерung eines anderen, immanenten Teils des großartigen Erbes unserer Kultur zur Folge. Die Improvisation war

und ist jedoch zu nahezu jeder Zeit *die* künstlerische Ausdrucksform fast aller Komponisten. Ohne diese Fähigkeit ist der Komponist eigentlich aufgeschmissen und muss sich auf das „Konstruieren“ beschränken.

Wie Sie wissen, ist im Jazz die Improvisation die Kerndisziplin. Und damit sind wir wieder bei Beethoven. Im Haupt- und Rahmenprogramm des Jazzfest Bonn 2020 werden Sie etliche Termine finden, in denen wir Brücken zwischen den Jahrhunderten bauen. Nicht nur mit den Konzerten, sondern auch mit einem Symposium und einem internationalen Wettbewerb. Wir freuen uns sehr, dass wir dazu beitragen dürfen, Beethoven von der Seite der Improvisation zu beleuchten, die eine nicht nur zu seiner Zeit unerlässliche Fähigkeit war.

Dabei werden wir unterstützt von der BTHVN-Jubiläumsgesellschaft, der wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Grundsätzlich wäre ein Festival dieser Größe und dieses Renommes nicht denkbar ohne die großherzige Unterstützung unserer Förderer, Sponsoren und treuen Begleiter.

In dieser Broschüre finden Sie die Informationen zu den geplanten Veranstaltungen 2020. In den folgenden Wochen und Monaten werden weitere Details auf unserer Homepage veröffentlicht. Ein regelmäßiger Blick auf [www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de) lohnt in jedem Fall. Ich wünsche Ihnen im Namen des Teams des Jazzfest Bonn viel Spaß bei der Auswahl und Vorfreude auf die Veranstaltungen.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Materna

Peter Materna  
Künstlerischer Leiter

# MIT DER TELEKOM #DABEI



Wir sind stolzer Partner regionaler Kultur- und Sportveranstaltungen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

## Konzerte 2020

<b>BTHVN</b> 2020	Donnerstag, 30. April Telekom Forum 19 Uhr	<b>Bundesjazzorchester</b> <b>Klaus Doldinger's Passport</b>	6
	Freitag, 1. Mai Opernhaus 19 Uhr	<b>EOS Kammerorchester Köln &amp; Niels Klein Trio</b> <b>Michael Wollny Trio</b>	8
	Samstag, 2. Mai Bundeskunsthalle 19 Uhr	<b>Mathias Eick Quintet</b> <b>Kinga Glyk</b>	10
<b>BTHVN</b> 2020	Dienstag, 5. Mai Beethoven-Haus 19 Uhr	<b>Tobias Feldmann und Frank Dupree</b> <b>Frank Dupree Trio</b>	12
<b>BTHVN</b> 2020	Mittwoch, 6. Mai Beethoven-Haus 19 Uhr	<b>Iiro Rantala solo</b> <b>Iiro Rantala &amp; Galatea Quartett</b>	14
	Donnerstag, 7. Mai Post Tower 19 Uhr	<b>Peter Gall Quartett</b> <b>Malia</b>	16
	Samstag, 9. Mai Telekom Forum 19 Uhr	<b>Jan Garbarek Group</b>	18
<b>BTHVN</b> 2020	Sonntag, 10. Mai Pantheon 19 Uhr	<b>Dell/Lillinger/Westergaard &amp; Peter Evans</b> <b>Jacky Terrasson Trio</b>	20
<b>BTHVN</b> 2020	Mittwoch, 13. Mai Beethoven-Haus 19 Uhr	<b>Norbert Scholly &amp; Rainer Böhm</b> <b>Django Bates</b>	22
	Donnerstag, 14. Mai Volksbank-Haus 19 Uhr	<b>Roger Hanschel &amp; Auryn Quartett</b> <b>Silje Nergaard Duo</b>	24
	Sonntag, 17. Mai Brotfabrik 19 Uhr	<b>Laura Jurd DINOSAUR</b> <b>Denis Gäbel Quartet</b>	26
<b>BTHVN</b> 2020	Donnerstag, 21. Mai Beethoven-Haus 19 Uhr	<b>Richie Beirach &amp; Sirius Quartet</b>	28
<b>BTHVN</b> 2020	Freitag, 22. Mai Pantheon 19 Uhr	<b>Simon Oslender Trio</b> <b>Till Brönner &amp; Band</b>	30
	Sonntag, 24. Mai Haus der Geschichte 19 Uhr	<b>Rolf und Joachim Kühn</b>	32
<b>BTHVN</b> 2020	Samstag, 30. Mai Pantheon 19 Uhr	<b>Gewinner JazzBeet Wettbewerb</b> <b>Jazzanova</b> <b>Jazzausch Bigband</b>	34

## Rahmenprogramm

<b>BTHVN</b> 2020	Donnerstag, 30. April Haus der Geschichte 10 Uhr	<b>Symposium</b>	36
<b>BTHVN</b> 2020	Sonntag, 24. Mai Regierungsviertel 14 Uhr	<b>Musikalischer Spaziergang</b> <b>auf dem Weg der Demokratie</b>	37
<b>BTHVN</b> 2020	Dienstag, 26. Mai bis Samstag, 30. Mai Brotfabrik	<b>JazzBeet Wettbewerb</b> <b>mit öffentlichen Konzerten</b>	38

<i>Sponsoren und Förderer</i>	39
<i>Spielorte</i>	40
<i>Hinweise, Impressum, Bildnachweise</i>	42

[www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de)  
Karten an allen  
VVK-Stellen und unter  
[www.bonticket.de](http://www.bonticket.de)

Wir danken herzlich Kölle Druck+Verlag  
für die Unterstützung bei der Produktion  
unserer Drucksachen.

Donnerstag,  
30. April,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Telekom**  
**Forum**

Der 30. April ist der International Jazz Day, an dem weltweit an die künstlerische Bedeutung des Jazz, seine Wurzeln und seine Auswirkungen auf die kulturelle Entwicklung erinnert wird. Wir begehen diesen Tag mit dem besten Jazz-Nachwuchs Deutschlands und dem Herzensprojekt einer lebenden Legende.

## International Jazz Day



Spielfreude, Virtuosität und Improvisationskunst beweisen die Musikerinnen und Musiker des Bundesjazzorchesters seit mehr als 30 Jahren. In Bonn präsentiert das Spitzensemblle die erste klingende Visitenkarte des neuen künstlerischen Leiters Ansgar Striepens.



In *Dreams And Realities* zeigt sich Striepens' Verwurzelung in der europäischen Musiktradition, unter anderem gibt es Verweise zu Beethoven, Bach, Händel, Bartók und Hindemith. Aber auch die Beschäftigung mit Psychologie, Philosophie, Kunst oder Literatur fließt in seine Musik ein. Träume und Realität – eine spannende Reise in die aktuelle Bigband-Musik, die das Feuer der Tradition weiterträgt und offen ist, über Grenzen hinauszublicken.

# bujazzO

Bundesjazzorchester



Künstlerische Leitung:  
**Ansgar Striepens**



**Klaus Doldinger**  
Leitung, Saxophon

**Martin Scales**

Gitarre

**Michael Hornek**

Keyboard

**Patrick Scales**

Bass

**Christian Lettner**

Schlagzeug

**Biboul Darouiche**

Perkussion

**Ernst Ströer**

Perkussion

## Klaus Doldinger's P assport

Die Musik von Klaus Doldinger kennen Millionen Deutsche, auch wenn sie es oft vielleicht gar nicht wissen. Denn von seinen rund 2.000 Kompositionen haben einige Geschichte geschrieben, etwa die Musik zu Wolfgang Petersens Film *Das Boot* und die *Tatort*-Melodie. Über zwei Millionen Platten und eine nun schon über 60-jährige, internationale Bühnenpräsenz zeichnen Doldinger als lebende Legende. Eines seiner Lebensprojekte ist die Formation Passport: Atemberaubende Soli, der schwingende Hammondsound und die mitreißenden, markanten Saxophonmelodien des Leaders machen Passport zu einem Unikum im internationalen Jazzbetrieb.

Freitag,  
1. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Opernhaus**

Je häufiger man gewisse Musiker mit unterschiedlichen Programmen hört, umso faszinierender werden sie. Das EOS Kammerorchester Köln und das Michael Wollny Trio schlagen mit einem unstillbaren Drang zum Werden Brücken von klassischen Gedanken zu freien Spielflächen.

# EOS

## Kammerorchester Köln & Niels Klein Trio



Dieses Orchester ist anders – und gerade deshalb so spannend. Vor zwölf Jahren von der Dirigentin Susanne Blumenthal gegründet, hat es sich zum Ziel gesetzt, jenseits des traditionellen Konzertbetriebs mit progressiven Konzepten Musik zu präsentieren, die immer wieder überrascht. Improvisierte Textur und komponierte Linie durchdringen sich und bilden neue Zusammenhänge jenseits von Klassik und Jazz. In der dreiteiligen Komposition *Exploring Objects and Shapes* von Niels Klein für sein Trio und das EOS Kammerorchester Köln werden

EOS  
Kammerorchester  
Köln  
**Susanne Blumenthal**  
Leitung

die Instrumente des Orchesters und des Trios aus ihren vorgefertigten Zuordnungen und Rollenbildern gelöst und treffen reduziert auf ihren instrumentalen Klang in einem imaginären Raum aufeinander. Pünktlich zum Jazzfest Bonn erscheint dieses Programm auf CD.



**Niels Klein**  
Tenorsaxophon, Komposition  
**Matthias Akeo Nowak**  
Bass  
**Fabian Arends**  
Schlagzeug

# Michael Wollny Trio

Eric  
Schaefer  
Schlagzeug

Michael  
Wollny  
Klavier

Christian  
Weber  
Bass



Ebenso begeisternd wie sein Spiel ist sein kreativer Geist: Michael Wollny gehört zur Weltklasse des Jazz. Der 32-Jährige setzt sich so offen und versiert wie kaum ein anderer mit interdisziplinären und musikästhetischen Gedanken auseinander, er kennt sich mit Gustav Mahler genauso gut aus wie mit Thelonious Monk. In den vergangenen Jahren ist er immer wieder künstlerische Wagnisse eingegangen. Sein Trio gibt dem Pianisten die perfekte Kulisse für wilde Rasereien, elegische Träumereien und freie Exkursionen.

Diese Veranstaltung  
findet statt in Kooperation  
mit der Bundeskunsthalle.

Samstag,  
2. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Bundes-  
kunsthalle**

Jazz in Europa ist so vielfältig wie die Farben eines Herbstwaldes. Mathias Eick hat sich längst einen Platz im Herzen vieler Europäer erspielt, die junge Kinga Glyk ist auf dem besten Weg, es ihm gleich zu tun. Zwei starke Charaktere, mit wunderschönem, obertonreichem Sound und beseelenden Kreationen.



### Mathias Eick

**Trompete**  
**Håkon Aase**  
*Violine*  
**Erlend Slettevoll**  
*Klavier*  
**Audun Erlien**  
*Bass*  
**Torstein Lofthus**  
*Schlagzeug*

## Mathias Eick Quintet

Mathias Eick hat ein untrügliches Gespür für einprägsame Melodien und einen typisch skandinavischen Sinn für weite, atmosphärische Räume. Nicht ohne Grund gehört er zu den Senkrechtkünstlern unter den norwegischen Jazzmusikern. Mit seinen eigenen Alben und als Studio-Sideman bei Manu Katché, Jacob Young oder Iro Haarla begeistert er auf seinem Hauptinstrument, der Trompete, sowie an Piano, Gitarre und Vibraphon.

Mit seinem neuen Album *Ravensburg* widmet sich der norwegische Trompeter mit deutschen Wurzeln seiner aus Ravensburg stammenden Familie. Eick läuft kompositorisch zu großer Form auf: In den Tiefen seiner Musik entfaltet er einen drängenden Rhythmus, den er um aufsteigende Melodien in den Höhen ergänzt – in einer Serie von Stücken, die auf eine Art kollektives Familienporträt hinauslaufen.



## Kinga Glyk

*Tears in Heaven* brachte ihr den Durchbruch. Als Kinga Glyk ein Video ins Netz stellte, auf dem sie Eric Claptons Ballade solo auf dem E-Bass spielte, war die Jazzgemeinde aus dem Häuschen. Die unverkrampfte Leichtigkeit, mit der sie die Trauerstimmung dieses Songs zum Singen brachte, die Präzision mit der sie die Form kontrollierte und die felsenfeste Time – der mit einfachen Mitteln gedrehte Clip vermittelte das Gefühl, der Geburtsstunde eines Stars beizuwohnen. Damals war die polnische Bassistin gerade 20 Jahre alt. Vier Jahre später ist Kinga Glyk weiter gereift, in ihrem aktuellen Trio stellt sie ihr virtuoses Spiel voll und ganz in den Dienst der Pflege eines ausgekochten, funky Grooves und der Freude am gemeinsamen Spiel.

Dienstag,  
5. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Beethoven-  
Haus**

Wenn mehrfach preisgekrönte Musiker aus Klassik und Jazz erstmals und mit funkensprühendem Vergnügen miteinander musizieren, dann rücken die Welten wie von selbst einander näher. Eine berührende, persönliche Begegnung mit ausgesuchten Werken von Maurice Ravel, John Cage und Duke Ellington.

# Tobias Feldmann und Frank Dupree



**Tobias Feldmann**  
Violine



**Frank Dupree**  
Klavier

Mit klassischer Anmut und scheinbar spielerischer Leichtigkeit hat sich der Violinist Tobias Feldmann in der internationalen Szene einen Namen gemacht. Der in Berlin lebende Musiker ist unter anderem Preisträger des internationalen Königin Elisabeth Wettbewerbs 2015 und war 2012 Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs.

Den Geiger verbindet eine Freundschaft mit dem Pianisten Frank Dupree – nun ist es an der Zeit, erstmals im Duo zusammen zu wirken. Ein klassisches Programm mit jazzigen Seitenblicken.

# Frank Dupree Trio **P**reludes

**Frank Dupree**  
Klavier  
**Mini Schulz**  
Bass  
**Meinhard „Obi“ Jenne**  
Schlagzeug



Frank Dupree ist ein musikalisches Wunderkind. Zunächst als Jazz-Schlagzeuger ausgebildet, wandte er sich im Laufe seiner Jugendjahre dem klassischen Klavierrepertoire zu. Mit großer Begeisterung erforscht er die Musik des 20. Jahrhunderts und stellt Bezüge her zwischen den Werken zeitgenössischer und vergangener Komponisten.

In seinem Jazztrio präsentiert er einzigartige Bearbeitungen von Werken aus Klassik und Jazz, darunter Beethovens berühmtes Spätwerk Opus 111 und zwei Präludien.

Er wird gerne als Genie zwischen Jazz und Klassik tituliert – Iiro Rantala gehört zu den begehrtesten Pianisten unserer Zeit. Der Finne führt solistisch und mit dem Galatea Streichquartett in seine Wunderwelt der Improvisation ein.

# Iiro Rantala



**Iiro Rantala**  
Klavier

„Der Jazz wurde in Deutschland erfunden“ – mit dieser koketten These war Iiro Rantala vor einigen Jahren im deutschen Feuilleton Thema. Tatsächlich ist der finnische Pianist nicht nur bekannt für seine besondere Kombination aus Humor, Intelligenz und bewundernswerter Technik am Klavier, sondern auch für seinen ganz eigenen Blick auf die Musikgeschichte. Er ist davon überzeugt, dass Jazz und Klassik mitnichten parallel laufen, sondern fest miteinander verbunden sind. Ein unterhaltsames Konzert, gespickt mit einigen (ernsthaften) Frechen und Freiheiten.

# Iiro Rantala & Galatea Quartett



**Iiro Rantala**  
Klavier

**Yuka Tsuboi**

Violine

**Sarah Kilchenmann**

Violine

**Hugo Böllschweiler**

Viola

**Julien Kilchenmann**

Cello

Iiro Rantala wurde an der Sibelius-Akademie in Helsinki ausgebildet, heute gehört er zu den wenigen Komponisten und Pianisten, die sich überzeugend zwischen den Genres bewegen. Mit dem Galatea Quartett, einem klassischen Streichquartett aus der Schweiz, arbeitet Iiro Rantala seit einigen Jahren zusammen, beispielsweise knöpften sie sich bereits das Klavierkonzert Nr. 21 von Wolfgang A. Mozart vor. Gemeinsam werden die vier Streicher und der Pianist den klassischen Bereich erneut um einen spannenden Baustein erweitern, wofür der Komponist Iiro Rantala neue Werke arrangiert hat.

**Donnerstag,  
7. Mai,  
19 Uhr**

**Doppel-  
konzert  
Post Tower**

*Es ist ein beständiger Grad, sich als Künstler kreativ treu zu bleiben und sich doch von Konventionen freizuschwimmen. So sympathisch und erfrischend wie diese beiden Bands gelingt es nur wenigen. Ein Abend für große Gefühle, starke Beats und viel Persönlichkeit.*

# Peter Gall Quartett

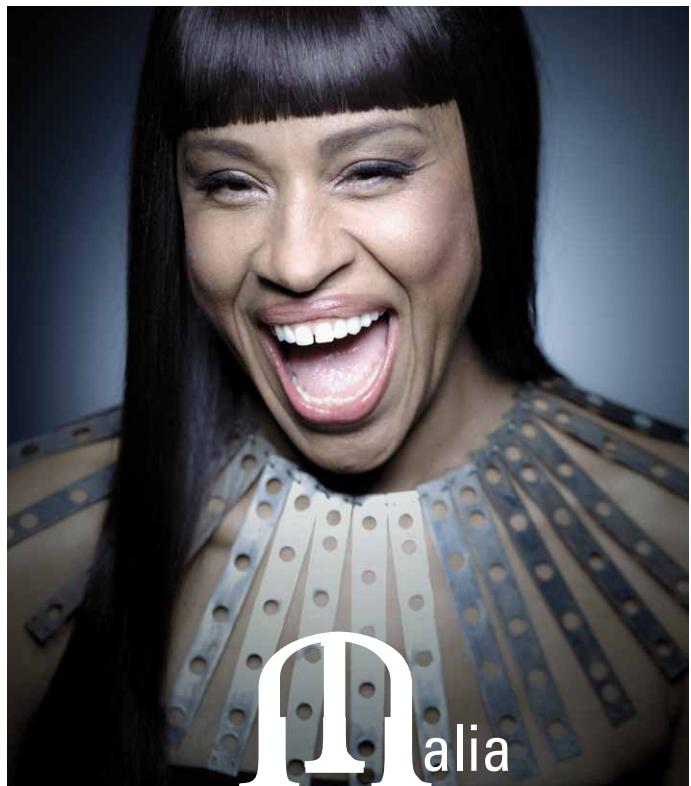


**Peter Gall** Schlagzeuger sind sehr begehrte und werden dennoch oft unterschätzt. Einerseits können sie beeindruckende Listen von Musikern, an deren Seite sie

**Reinier Baas** spielten vorweisen, andererseits werden sie schnell verkannt als Dienstleister, zu allem bereit, was anliegt. Peter Gall ist nicht nur ein herausragend

**Rainer Böhm** musikalischer Schlagzeuger, er ist auch einer von denen, die das Klischee widerlegen. Aufgewachsen

**Felix Henkelhausen** in der bayerischen Provinz als jüngerer Bruder des Pianisten Chris Gall legte er Wert darauf, sich früh freizuschwimmen und sein Arbeitsfeld weit über die Arbeit am Groove hinaus auszudehnen. Gall studierte zunächst in Berlin und New York und machte schon bald mit raffinierten Kompositionen auf sich aufmerksam, die das innere Paradoxon des Jazz, der sich zwischen streng durchorganisierter, komplexer Struktur und der Spontaneität der Improvisation bewegt, auf eine sehr persönliche Weise auflösen.



**Malia** Die Sängerin Malia ist die Verkörperung der These, dass der Jazz auf der Begegnung disparater Kul-

**Nis Köting** turen beruht. Geboren 1978 in Malawi, der Heimat ihrer Mutter, zieht sie in ihrer Jugend nach London,

**Lars Cölln** woher ihr Vater stammt. Dort beginnt sie, sich intensiv für Musik zu interessieren, beschäftigt sich

**Edward Maclean** mit einem breiten Spektrum zwischen Rhythm & Blues, Soul und einem weichen, anschmiegsamen

**Reiner „Kallas“ Hubert** Jazz. Die samtige Stimme ist ihr Instrument. In New York begegnet sie Anfang des Jahrtausends dem französischen Komponisten André Manoukian,

mit dem sie ihre ersten drei Alben produziert. In der Auseinandersetzung mit der Musik von ikonischen Sängerinnen wie Sarah Vaughan, Billie Holiday oder Nina Simone schärft sie Schritt für Schritt ihre eigene musikalische Kontur, bis diese schließlich als *Late Bloomer*, wie sie selbstironisch eine Veröffentlichung betitelte, voll erblüht ist.



Samstag,  
9. Mai,  
19 Uhr

Telekom  
Forum

Eine große Bühne für einen der wichtigsten Musiker der jüngeren Jazzgeschichte. Jan Garbarek ist ein Klang- und Stilforscher, der immer wieder die Begegnung mit neuen musikalischen Formen, Stilen, Haltungen sucht und sich dabei permanent kreativ erneuert.

Im vergangenen Jahr feierte der Münchener Produzent Manfred Eicher das 50-jährige Bestehen seines Labels ECM, in diesem Jahr hat er die Gelegenheit, die Goldene Hochzeit seiner Zusammenarbeit mit einem Musiker zu feiern, der wie kein zweiter die künstlerische Erfolgsgeschichte des Labels repräsentiert: Jan Garbarek. War der norwegische Saxophonist zunächst eher ein Vertreter des Power Play im Sinne eines Albert Ayler, erwies sich Garbarek bald als ein sehr vielseitiger Stilist, der sein Spektrum gemäß den klanglichen Möglichkeiten, die sich im Studio oder in Kirchen oder auch in der freien Natur ergaben, erweiterte. Garbarek dünnte sein Spiel immer mehr aus, die atonalen Dissonanzen verschwanden aus seiner Musik, die Melodik wurde immer sparsamer und klarer. Mit seinem eigentlich kristallklaren Instrumentalklang entwickelte er eine sehr eigene Dramatik im Umgang mit der Stille zwischen den Tönen.

## Jan Garbarek Group

Doch zugleich ist Garbarek bei all seinen musikalischen Weltreisen ein Künstler geblieben, der großen Wert auf Konstanz und Verlässlichkeit legt.

Die Jan Garbarek Group, deren Keimzelle (das Zusammenspiel mit dem Pianisten Rainer Brüninghaus und dem Bassisten Eberhard Weber, der sich vor zehn Jahren von der Bühne verabschiedet musste) zum ersten Mal 1988 bei den Studioaufnahmen für das Album *Legend Of The Seven Dreams* in Erscheinung trat, ist für den Saxophonisten immer wieder Anlass für ein musikalisches Fest – so ausgelassen und ausschweifend wie ein beschwingtes Dorffest und dabei so konzentriert und geradlinig wie die Musikerpersönlichkeit Jan Garbarek.

**Jan Garbarek**

Saxophon

**Rainer Brüninghaus**

Klavier

**Yuri Daniel**

Bass

**Trilok Gurtu**

Schlagzeug

# Dell / Lillinger / Westergaard / Peter Evans

Ein Projekt im Rahmen von  
**BTHVN  
2020**

Sonntag,  
10. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Pantheon**

Einnehmend, auf höchstem musikalischen Niveau und äußerst sympathisch begleiten diese beiden Bands ihre Hörer in ungewohnte Entwicklungen hinein – und fordern dabei in bester Weise heraus.



**Christopher  
Dell**  
Vibraphon

**Christian  
Lillinger**  
Schlagzeug

**Jonas  
Westergaard**  
Bass



**Peter  
Evans**  
Trompete

## Beethoven Variations

Ganz weit vorne, dort wo in der Sphäre der improvisierten Musik die Übergänge zwischen Spiel, Konvention und Forschung verschwimmen, ist das Trio Dell/Lillinger/Westergaard seit jeher zuhause. Große Spannung herrscht hier, verkörpert in den ausführenden Personen: in dem Vibraphonisten Christopher Dell, dem aufgeklärten Melomanen und träumerischen Intellektuellen, in Christian Lillinger, einem Berserker unter den Schlagzeugern mit dem Drang, mehrere Botschaften gleichzeitig auszusenden und in dem Bassisten Jonas Westergaard, einem weiteren, hellwachen Unruhepol im Gefüge, dessen Spiel zwischen harmonisierenden Ruhephasen und aufpeitschenden Interventionen oszilliert. In der für das Jazzfest Bonn aktualisierten Fassung ihrer *Beethoven Variations* erweitern die drei Musiker ihr Spielfeld um den US-amerikanischen Trompeter Peter Evans, einem der herausragenden Protagonisten der aktuellen Improvisationsszene, der das Setting mit seinem Grenzen sprengenden Spiel mit zusätzlicher Energie auflädt.



## Jacky **T**errasson Trio

Als ein Musiker auf der Höhe seiner Tage ist Jacques-Laurent, genannt „Jacky“, Terrasson seit langem bekannt. Der 1965 in Berlin geborene französisch-amerikanische Pianist ist ein ausgewachsener Virtuose mit einem vollen Klang, einem unwiderstehlichen, facettenreichen Anschlag und der Fähigkeit, das Material, das er verwendet (Jazz-Standards, populäre Songs des vergangenen Jahrhunderts, auch Kompositionen aus dem Bereich der klassischen, komponierten Musik) mit klarer Kante rhythmisch anzuspitzen und sehr schnell und unmissverständlich in seine eigene mitreißende Musik zu verwandeln. Doch indem er auf 53, seinem jüngsten Album, nun ausschließlich Eigenkompositionen spielt, macht er deutlich, dass seine Lehr- und Wanderjahre nun wirklich hinter ihm liegen. Als ganz und gar auf eigenen Füßen stehender Musiker öffnet Jacky Terrasson in dem vertrauten Trioformat nun noch einmal völlig neue Räume.

Doppelkonzert  
30 €, red. 21 € zzgl. VK-Gebühren

Mittwoch,  
13. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Beethoven-  
Haus**

Eine hoch virtuose und faszinierende Erzählkunst am Klavier ist im Beethoven-Haus zu erwarten. Einer der drängendsten Forscher der internationalen Musikszene folgt auf ein Duo, das sich mit seinem Gespür für lyrische Feinheiten hohe Anerkennung erspielt hat.

# Norbert Scholly & Rainer Böhm



Rainer Böhm  
Klavier  
Norbert Scholly  
Gitarre

Transparent bis in die kleinsten Bewegungen hinein ist das Zusammenspiel von Rainer Böhm und Norbert Scholly. Alles ist fließend, fügt sich organisch ineinander und ist verblüffend klar.

Eine Musik voller romantischer Schönheiten, in einer Besetzung, die zu den besonders kniffligen und in diesem glücklichen Fall zu den klanglich besonders ergiebigen gehört: Klavier und akustische Gitarre. Ein inspirierender, lebendiger Dialog zweier seelenverwandter Filigrankünstler – nachdenklich und gespickt mit strahlend schönen Melodien.

# Django Bates



Django Bates  
Klavier

Django Bates ist ein faszinierender Tausendsassa. Bekannt geworden ist der Multiinstrumentalist mit skurrilen, nach vorne drängenden musikalischen Experimenten, die voller Brüche sind und doch den Hörer niemals alleine lassen. In Bonn wird er sich solistisch in ein improvisiertes Abenteuer stürzen und – ganz nebenbei – neues kreatives Land erforschen.



Donnerstag,  
14. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Volksbank-  
Haus**

Gräben überbrücken – dies gelingt in der Musik so gut wie in kaum einer anderen Gattung. In dem transparenten, weitläufigen Raum des Volksbank-Hauses werfen zwei Bands vom Jazz aus lebenshungrige Blicke in die Klassik und den Pop.

## Silje Nergaard Duo

Der Saxophonist Roger Hanschel zählt zu den Hidden Champions der deutschen Musikszene, ein virtuoser Instrumentalist und Mitglied der Kölner Saxophon Mafia, beheimatet in Jazz und improvisierter Musik, der sich seit jeher nicht mit dem Juste Milieu des zeitgenössischen Jazz bescheiden mag. Die Kon-

taktaufnahme und intensive Auseinandersetzung mit indischer Musik gehört seit langem ebenso zu seinen Markenzeichen wie das Interesse an den Strukturen und den Klangwelten moderner komponierter Musik. Bereits Anfang des Jahrtausends tourte Hanschel mit dem Auryn Quartett, das der klassischen Kammermusik auf höchstem Niveau neue, moderne erweiterte Perspektiven eröffnet. Das gemeinsame Programm *Niederschlagsmengen* bringt fünf Musiker auf die Bühne, deren musikalische Navigation die überlieferten Koordinatensysteme sprengt.

## Roger Hanschel & Auryn Quartett

**Roger Hanschel**  
Saxophon

**Matthias Lingenfelder**

Violine

**Jens Oppermann**

Violine

**Stewart Eaton**

Viola

**Andreas Arndt**

Violoncello

**Silje Nergaard**

Gesang

**Espen Berg**

Klavier

Silje Nergaard hat es einfach: die Stimme und die Disziplin, die Time und die Präzision, das Einfühlungsvermögen und die Ausdruckskraft – und vor allem diese Leichtigkeit, die das Komplexe einfach erscheinen lässt und die Schwelle zwischen Bühne und Publikum verschwinden lässt. So gelingt es der 1966 in der norwegischen Provinz geborenen Sängerin, der Pat Metheny einen Plattendeal verschaffte, seit ihrem Debütalbum 1990 den Graben zwischen der Jazzgemeinde und dem Pop-Publikum zu überbrücken, in Norwegen sowieso, aber auch in Deutschland.



Im Zusammenspiel mit dem Pianisten Espen Berg öffnet sie ihre Songs für die Improvisation und schafft Flächen, in denen sie ihre Botschaft weiter vertiefen kann.

Sonntag,  
17. Mai,  
19 Uhr

Doppel-  
konzert  
**Brotfabrik**

Zwei aufregende Künstler aus Deutschland und England präsentieren mit ihren Ensembles Jazz edelster Güte.

# Laura Jurd DINOSAUR



Dass sie bei den British Jazz Awards zum Rising Star erklärt wurde, ist nun auch schon wieder fünf Jahre her – im Kosmos von Laura Jurd eine mittlere Ewigkeit. Längst ist die vor dreißig Jahren in der südenglischen Grafschaft Hampshire geborene Trompeterin und Improviserin, Komponistin und Bandleaderin anerkannt.

#### **Laura Jurd**

Trompete

#### **Elliot Galvin**

Klavier

#### **Conor Chaplin**

Bass

#### **Corrie Dick**

Schlagzeug

Mit dem Quartett DINOSAUR, für das sie auf der Basis all der verschiedenen Spielerfahrungen der vier Bandmitglieder die Kompositionen schreibt, hat sie eine eng verzahnte und hochdynamische Improvisationsmusik entwickelt, die in sehr viele stilistische Richtungen anschlussfähig ist: Aktuelle Jazz-Improvisation trifft auf indische Tongebung, rockiger Groove auf klassische Ausgewogenheit. Die Qualität des sensiblen Zusammenspiels der vier Instrumentalisten und seine Offenheit sorgen dafür, dass die disparaten Stilelemente zu gemeinsamer Energie verschmelzen und den aufsteigenden Stern weiterhin in der Bahn halten.

# Denis Gäbel Quartet



**Denis Gäbel**  
Saxophon  
**Sebastian Sternal**  
Klavier  
**Reuben Rogers**  
Bass  
**Clarence Penn**  
Schlagzeug

Es ist, was es ist: Jazz. Jazzjazz, akustisch und informiert, gestählt an der Kraft und Raffinesse von Hard- und Post-Bop, wuchtig swingend und zupackend. Kein Schnickschnack, keine Elektronik, kein geistiger Filter aus dem Smoothieland.

Mit seinem eigenen Quartett folgt Denis Gäbel, der in Westfalen aufgewachsene Kölner Tenorsaxophonist und jüngere Bruder des Entertainers Tom Gäbel, als dessen musikalischer Direktor er gelegentlich auch firmiert, nur dem Kompass seiner eigenen musikalischen Leidenschaft. Längst hat sich der mittlerweile 40 Jahre alte Denis Gäbel einen Namen gemacht. Tief in der Geschichte seines Instruments verwurzelt, hat er seinen Coleman Hawkins genauso verdaut wie seinen Sonny Rollins oder Joe Henderson. Nun schreibt er sehr geradlinig diese Geschichte ein Stück weiter: Jazz.

Donnerstag,  
21. Mai,  
19 Uhr

Beethoven-  
Haus

Ohne Zweifel gehört Richie Beirach zu den energetischsten Tastenvirtuosen der Jazzgeschichte. Er ist einer der umtriebigsten Komponisten unserer Zeit, ein Pionier stiloffener, auf die Klassik zurückgreifender Improvisation. Das Sirius Quartet potenziert seine Gedankenwelt mit kreativem Streichersound.

# Richie Beirach & Sirius Quartet



Erst wenn man die Werke der großen Komponisten gänzlich verinnerlicht habe, könne man sich an den Flügel setzen und sie im Prozess des Spiels neu entdecken, umkreisen, fortspinnen und auf sehr persönliche Art weiterführen. Ausgehend von dieser Überzeugung hat der Musiker und Komponist Richie Beirach in den letzten circa 50 Jahren ein beeindruckend großes, schillerndes Repertoire geschaffen, das die künstlerische Vergangenheit und Gegenwart nahtlos miteinander verbindet.

**Richie Beirach**  
*Klavier*

**Fung Chern Hwei**  
*Violine*

**Gregor Huebner**

*Violine*

**Ron Lawrence**

*Viola*

**Jeremy Harman**  
*Cello*

Anlässlich des Beethoven-Jahres wird Beirach gemeinsam mit dem Sirius Quartet einen Eindruck seines Spiels mit Zeit, Struktur und Raum geben. In einer Art Mini-Zyklus präsentieren die Instrumentalisten in zwei Sets Werke der europäischen Musikgeschichte sowie Originalkompositionen aus eigener Feder, darunter eine Uraufführung von Gregor Huebner und eine Beethoven-Bearbeitung von Richie Beirach. Es ist ein Abend voller vertrauter Musik, die jenseits vorgefertigter Zuordnungen und einnehmend frisch, aufgeklärt und unterhaltsam präsentiert wird – so, wie es eben nur Richie Beirach kann.

Ein ehemaliges Wunderkind und der erfolgreichste Jazz-Trompeter Deutschlands teilen sich erstmals eine Bühne. Ein musikalisches Highlight in der loungigen Atmosphäre des Pantheons.

# Simon Oslender Trio



Er ist die Entdeckung der jüngeren Zeit:  
Mit seinem frischen und energetischen Spiel am Klavier und an der Hammond-Orgel fasziniert Simon Oslender als einer der Rising Stars die Musiker- und Kritikerszene wie kaum ein anderer.  
Der in Köln lebende Künstler ist festes Mitglied der Wolfgang Haffner Band sowie der neuen Band des Saxophonisten Bill Evans.

**Simon Oslender**  
Klavier, Hammond-Orgel  
**Claus Fischer**

Bass

**Hendrik Smock**  
Schlagzeug

Mit einer Auswahl feinster Musikerfreunde feiert der 21-Jährige nun die Veröffentlichung seines Debut-Albums *About Time* (Leopard Records). Funky Grooves, anregende Melodien und eine ungebändigte Spielfreude versprechen ein Konzert zum Aufhorchen.



# Till Brönner & Band

Er ist die deutsche Antwort auf Chet Baker. Der rheinische „Jazz-Trumpet-Gentleman“ Till Brönner gilt inzwischen als erfolgreichster deutscher Vertreter des amerikanischsten aller Musikstile. Mit seinem Gesamtpaket aus Lässigkeit, Coolness und mit seinem unverkennbar samtigen Brönner-Sound füllt er weltweit die Konzerthallen.

Der zweimal für den Grammy nominierte Musiker wird in Bonn gemeinsam mit seiner Band einige seiner schönsten Songs vorstellen.

Diese Veranstaltung findet  
statt in Kooperation mit  
dem Haus der Geschichte.

Sonntag,  
24. Mai,  
19 Uhr

Haus der  
Geschichte

*Manche Musik besitzt ein unmittelbares Verhältnis zum Bereich des Politischen – umgekehrt prägen politische Ereignisse Künstlerkarrieren. Ein Abend vom Werden und Sein der Freiheit.*

Rolf Kühn  
Klarinette

Joachim Kühn  
Klavier



# Rolf und Joachim Kühn

Hinter den Musikbrüdern Rolf und Joachim Kühn, inzwischen 90 und 75 Jahre alt, liegt ein aufwühlendes Leben. Rolf, dessen Karriere Mitte der 1940er Jahre in Leipzig begann, hat fast alle Stilrichtungen des Jazz ausprobiert und sich von Swing-Bigbands oder Bebop beeinflussen lassen.

Bereits 1956 siedelte Rolf Kühn nach Amerika über, der jüngere Joachim Kühn floh 1966 in den Westen. Eine niemals endende Neugier, Offenheit und Experimentierlust zeichnet die beiden charismatischen Musiker bis heute aus, in einem gemeinsamen Konzert machen sie ihr Leitmotiv der Freiheit hörbar.

Begleitprogramm zur Ausstellung „Hits und Hymnen. Klang der Zeitgeschichte“ im Haus der Geschichte.

30 €, red. 21 € zzgl. VK-Gebühren

# JazzBeet

Beim Abschlusskonzert des Jazzfest Bonn 2020 stellt sich die Gewinnerband des ersten internationalen JazzBeet-Wettbewerbs der Öffentlichkeit vor. Die Band hat sich aus einer Vielzahl eingereichter Bewerbungen durchgesetzt und wird unter anderem eine Neukomposition präsentieren, die sich in besonderer Weise mit einem Werk und der Gedankenwelt Ludwig van Beethovens auseinandersetzt.

Ein Projekt im Rahmen von  
**BTHVN  
2020**

Samstag,  
30. Mai,  
19 Uhr

Abschluss-  
konzert  
**Pantheon**

Am letzten Abend des Jazzfest Bonn 2020 tanzen wir. Mit ganz unterschiedlichen Mitteln bringen zwei beeindruckende Bands den Jazzgedanken aufs Parkett. Lassen Sie sich mitreißen!

Dieses Konzert ist unbestuhlt.

## Jazzanova



**Paul Randolph** Das Berliner DJ- und Produzenten-Kollektiv  
*Gesang*

**David Lemaitre** Jazzanova machte in den späten Neunzigern mit  
*Gitarre, Gesang* der Verschmelzung von Jazzelementen und club-  
affinen, elektronischen Sounds auf sich aufmerksam.  
**Stefan Ulrich** Von melancholisch wabernden Synthesizer-Klang-  
*Posaune* welten bis hin zu organischen, in Soul und Funk  
getauchte Uptempo-Grooves reichte ihr Programm.

**Sebastian Borkowski** *Saxophon, Flöte*

**Christoph Adams** Bis heute ist Jazzanova in einem ständigen Zustand  
*Keyboard* des Werdens, niemals einer bestimmten Szene  
**Axel Reineker** oder einem bestimmten Sound treu bleibend, nie  
*Electronics* einer bestimmten Technik oder einem bestimmten  
**Stefan Leisering** Format folgend. Aber stets mit einem verlässlichen  
*Electronics, Perkussion* Tanz-Impuls.

**Paul Kleber**

*Bass*

**Jan Burkamp**

*Schlagzeug*



## Jazzrausch Bigband

Mit ihrer pulsierenden Energie brachte die Jazzrausch Bigband im letzten Jahr das Opernhaus Bonn zum Tanzen – nun kommen sie mit einem neuen Programm zurück. Anlässlich des großen Jubiläums präsentiert die Jazzrausch Bigband mit *Beethoven's Breakdown* ein Konzertspektakel. Inspiriert von Beethovens Musik entwerfen die 15 MusikerInnen um Komponist Leonhard Kuhn und Bandleader Roman Sladek ein atemberaubendes Gewebe aus technoiden Rhythmen, orchestralen Klangwolken und komplexen Jazzimprovisationen. Von zart vertonter Stille bis hin zum gewaltig wummernden Untergang – mit Freude werden die prominenten Werke zerlegt und voller Neugier beleuchtet. Groove mit Köpfchen, Elektro mit Gebläse, Jazz im Rausch. Und alle, die Musiker wie das Publikum, haben Spaß am lustvollen Einreißen von Grenzen.

Abschlusskonzert  
35 €, red. 24 € zzgl. VK-Gebühren

Donnerstag,  
30. April  
10-13 Uhr

Symposium  
Haus der  
Geschichte

## [Rahmenprogramm]

Diese Veranstaltung findet  
statt in Kooperation mit dem  
Haus der Geschichte.

Ein Projekt im Rahmen von  
**BTHVN  
2020**

# Symposium



„Allein Freiheit,  
Weitergehen ist in der  
Kunstwelt wie in der ganz  
großen  
Schöpfung  
Zweck.“

Wäre dieser Ausspruch nicht von Ludwig van Beethoven, er könnte aus dem Munde eines Jazzmusikers stammen. Im 250. Geburtstag des großen Bonner Bürgers widmet sich das Jazzfest Bonn dem Thema Improvisation aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Den Auftakt macht ein Symposium.

### „Improvisation macht Zukunft“

Dass die Improvisation zum täglichen Handwerkszeug der „großen Komponisten“ Bach, Mozart und Beethoven gehörte und ihnen als kreativer Quell für ihre Kompositionen galt, ist belegt. Ebenso gewiss ist, dass die Bedeutung der Improvisation im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts in der öffentlichen Wahrnehmung verloren ging. Ausgehend vom Leben und Werk des Weltkomponisten und -musikers werden die verschiedenen Referenten auf die (Un)Möglichkeiten der Improvisation im Schaffen vergangener und zeitgenössischer KomponistInnen eingehen und als ästhetisches Phänomen untersuchen. Wie sieht musikalische Innovation heute aus? Gerade in Zeiten des Digitalen Wandels, der mit einer zunehmenden Algorithmisierung aller Lebensbereiche einhergeht, steht die kreative Musikszene vor neuen Herausforderungen.

Die Referenten  
werden noch bekannt  
gegeben. Aktuelle  
Informationen finden  
Sie online unter  
[www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de).

Das Symposium ist  
öffentlich, der Eintritt  
kostenfrei.

Ein Projekt im Rahmen von  
**BTHVN  
2020**

Sonntag,  
24. Mai  
14 Uhr

Musikalischer  
Spaziergang  
Regierungs-  
viertel

## [Rahmenprogramm]

Diese Veranstaltung findet  
statt in Kooperation mit dem  
Haus der Geschichte.

# Ωusikalischer Spaziergang

Auf dem Weg der Demokratie

Musik kann  
keine politischen  
Meinungen  
transportieren –  
oder doch?

Mit einem klingenden Spaziergang durch das ehemalige Bundesviertel, in dem auch die Wiege der bundesdeutschen Demokratie steht, begeben wir uns auf das weite Feld von Musik und Politik.

Für eine Welt, in der „alle Menschen Brüder werden“ kämpfte Ludwig van Beethoven zeitlebens. Das Ringen um Werte wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit prägt große Teile seines Werkes.

Start: 14 Uhr im  
Haus der Geschichte, Foyer.  
Folgen Sie der Musik.

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte bis zum 10. Mai an [office@jazzfest-bonn.de](mailto:office@jazzfest-bonn.de). Sie erhalten eine Bestätigung via E-Mail.

Die Künstler und Gesprächspartner werden noch bekannt gegeben. Aktuelle Informationen finden

Sie online unter  
[www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de). Begleitprogramm zur Ausstellung „Hits und Hymnen. Klang der Zeitgeschichte“ im Haus der Geschichte.





# JazzBeet

Der Mut, die Neugierde und die große Musikalität Ludwig van Beethovens stehen Pate für den neu ausgerufenen, internationalen Jazzwettbewerb JazzBeet, bei dem junge Menschen Neues wagen und sich untereinander vernetzen.

Es ist an der Zeit, junge Menschen verstärkt beim „Werden“ in der Musik zu unterstützen. Aus diesem Grund ruft das Jazzfest Bonn gemeinsam mit der Beethoven Jubiläumsgesellschaft BTHVN2020 anlässlich des 250. Geburtstags des Welt-Komponisten Ludwig van Beethoven den internationalen Wettbewerb JazzBeet aus.

Vom 26. bis 30. Mai 2020 werden von einer Jury ausgewählte Formationen aus aller Welt in die Geburtsstadt Beethovens eingeladen, im Stile des revolutionären Geistes Beethovens zu komponieren und zu musizieren. Ziel des Wettbewerbs ist es: Finde deine eigene Stimme, denke quer, wage Neues und habe Mut zum künstlerischen Risiko.

Am Donnerstag, 28. Mai und Freitag, 29. Mai, stellen sich jeweils drei der eingeladenen Bands mit ihrem Programm in Bewertungskonzerten der Jury vor. Diese Konzerte sind öffentlich und kostenfrei zugänglich.

Der Gewinner des Wettbewerbs wird am 30. Mai 2020 beim Abschlusskonzert des Jazzfest Bonn im Pantheon präsentiert. Weitere Details veröffentlichten wir aktuell auf [www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de)

## Danke!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern, die das Jazzfest Bonn erst ermöglichen!

### Hauptsponsoren

Deutsche Post DHL Group



Sparkasse  
KölnBonn



### Sponsoren

comma soft®

THE KNOWLEDGE PEOPLE

Volksbank  
Köln Bonn eG  
Einfach besonders

SCHWERPUNKT PRAXIS  
Dr. Aupperle Dr. Zirbes  
Herz Gefäß Rehabilitation Prävention

Rödl & Partner

KNAUBER®

D+P office AG

LANDMARKEN AG

Impulse setzen. Zukunft gestalten.

RICKERT.NET  
RECHTSANÄLÄTE

Dr. med. dent.  
Sven Hupfauf

PILHATSCH  
INGENIEURE

### Partner

headware  
Konzepte, Bilder und Texte

Stiftung  
Haus der Geschichte  
der Bundesrepublik Deutschland

cyberfabrik®

BUNDESKUNSTHALLE

AMERON

BONN  
HOTEL KÖNIGSHOF

Athlos Hotels

HEYER UND HEYER  
KOMMUNIKATIONSBERATUNG

THEATER BONN

KÖLLEN  
DRUCK+VERLAG

brotfabrik  
Kulturzentrum

BEETHOVEN-HAUS  
BONN

schallgut

### Öffentliche Förderer

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNST  
STIFTUNG  
NRW

### Medienpartner

DW Deutsche  
Welle

Deutschlandfunk

General-Anzeiger  
ga-bonn.de

WDR  
FERNSEHEN

### Projektförderung Beethoven Jubiläum 2020

**BTHVN**  
2020

### Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

rhein-sieg-kreis



**Beethoven-Haus Bonn**  
Kammermusiksaal  
Bonngasse 24-26  
53111 Bonn, Bonn-Zentrum



**Brotfabrik**  
Kreuzstr. 16  
53225 Bonn  
Beuel-Zentrum



**Bundeskunsthalle Forum**  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn  
Museumsmeile



**Haus der Geschichte**  
Willy-Brandt-Allee 14  
53113 Bonn  
Museumsmeile



**Opernhaus**  
Am Boeselagerhof 1  
53111 Bonn  
Bonn-Zentrum



**Pantheon Theater**  
Siegburger Straße 42  
53229 Bonn  
Beuel



**Post Tower**  
Charles-de-Gaulle-Str. 20  
53113 Bonn  
Rheinaue



**Telekom Forum**  
Landgrabenweg 151  
53227 Bonn  
Beuel-Süd



**Volksbank-Haus**  
Volksbank Köln Bonn eG  
Heinemannstr. 15  
53175 Bonn, Rheinaue

Gerne können Sie unseren Newsletter unter [www.jazzfest-bonn.de](http://www.jazzfest-bonn.de) kostenlos abonnieren.

Seit über 45 Jahren  
Ferien mit

Member of Quality Group

**'PHOENIX**  
REISEN GMBH BONN

Der Katalog  
**Seereisen 2021**  
erscheint  
Mitte Dezember 2019.



Buchen Sie jetzt  
Ihre Wunschabteilung!

## WILLKOMMEN AN BORD - WILLKOMMEN ZU HAUSE!

In Ihrem Reisebüro finden Sie diese Kataloge  
für Ihren Urlaub mit Phoenix Reisen!



Internet: [www.PhoenixReisen.com](http://www.PhoenixReisen.com) • Telefon: (0228) 9260-200

## Willkommen im Kleingedruckten!

Unser Vertriebspartner ist bonnticket.de  
**Ermäßigungen:** Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Auszubildende, Wehrdienstleister, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber sowie Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage ihres Ausweises eine Ermäßigung auf den Kartenpreis. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Konzertabend mit und zeigen Sie diesens bei der Einlasskontrolle unaufgefordert vor.

**Warteliste:** Bei ausverkauften Konzerten können Sie sich für die jeweilige Veranstaltung unverbindlich auf eine Warteliste setzen lassen. Bitte mailen Sie an [office@jazzfest-bonn.de](mailto:office@jazzfest-bonn.de) Ihre Wunschveranstaltung, Ihren Namen und Ihre Rufnummer. Wir melden uns dann, oft kurzfristig, wenn für das Konzert wieder Karten erhältlich sind.

**Gebühren:** Die Vorverkaufsstellen erheben eine zusätzliche Vorverkaufsgebühr. Bei telefonischen oder schriftlichen Bestellungen erhebt Bonnticket eine weitere Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale von 4,40 € pro Bestellung. Die Eintrittskarten werden mit einfacher Post zugeschickt, für das Verlustrisiko haftet der Käufer. Der Versand per Einschreiben (optional) kostet 6,90 €. Über [bonnticket.de](http://bonnticket.de) können Sie Ihre Karten bequem zu Hause ausdrucken ([print@home](mailto:print@home)).

**Allgemeine Hinweise:** Die Rückgabe und der Umtausch von Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet.

### Reservierte Plätze:

Wir bitten um Verständnis, dass in einigen Konzerten für unsere Sponsoren ein Platzkontingent reserviert wird. Nur mit Unterstützung unserer Förderer können wir die Eintrittspreise für Sie moderat halten.

### Ton- und Bildaufzeichnungen:

Jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, sind untersagt. Bild- und Tonmaterial kann, wenn gegen diese Anordnung verstoßen wird, eingezogen werden. Alle Konzerte werden vom Jazzfest Bonn mitgeschnitten und auszugweise online gestellt, darüber hinaus werden einzelne Konzerte vom Rundfunk und/oder Fernsehen aufgezeichnet. Der Konzertbesucher erklärt sich damit und mit der eventuellen Abbildung seiner Person im Voraus einverstanden.

### Impressum:

Herausgeber: Jazzfest Bonn gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Jazz-Musik UG (haftungsbeschränkt)  
Geschäftsführer: Peter Materna  
c/o Deutsche Welle  
Kurt-Schumacher-Straße 3  
D-53113 Bonn  
V.i.S.d.P.: Peter Materna

Texte: Dr. Anke Steinbeck, Stefan Hentz  
Marketing, Lektorat: Birgit Einert  
Design: Axel Grundhöfer,  
[www.headware.de](http://www.headware.de)  
Druck: Köllen Druck+Verlag, Bonn

**Bildnachweise/Copyrights:** Titel: Peter Materna | Materna: Heike Fischer | Bundesjazzorchester: Christian Debus, Nico Pudimat (2), Striepens: Lutz Voigtländer | Doldinger: Peter Hönnemann | EOS: Florian Ross, Blumenthal: Barbara Fahle | Klein: Ulla C. Binder | Wollny Trio: Jörg Steinmetz | Eick: Colin Eick | Glyk: © Kinga Glyk | Feldmann: Kaupo Kikkas, Dupree: Sebastian Heck | Dupree Trio: Raphael Hustedt | Rantala: ACT/Gregor Hohenberg | Galatea Quartett: Molina Visuals | Gall: Stefanie Marcus | Malia: Mali Lazell | Garbarek: © Bremme & Hohensee | Dell, Lillinger, Westergaard: © Dell, Lillinger, Westergaard, Evans: Peter Gannushkin | Terrasson: Marc Obin | Scholly, Böhm: Konstantin Kern | Bates: Nick White | Hanschel & Auryn Quartett: Armin Zedler | Nergaard: Mathias Bothor | Jurd DINOSAUR: © Jurd | Gäbel: Fabian Stuertz | Beirach: ACT/Laura Carbone | Sirius Quartet: Tang Chun Cheuh | Oslander: Boris Breuer | Brönnner: Ulla Lommen | Kühn/Kühn: © Kühn | Jazzanova: Philipp Jester | Jazzausch: ACT/Josy Friebel | S. 36-37: istockphoto.com | S. 38: W. Schnabel | Opernhaus: Thilo Beu | Pantheon: Harald Kirsch |



[sparkasse-koelnbonn.de/direktfiliale](http://sparkasse-koelnbonn.de/direktfiliale)

## Ja klar!

Mit der App „bevestor“ Geld einfach online nach einem fundierten Investmentkonzept anlegen und professionell verwalten lassen.

**Persönlich. Digital. Direkt.**



 Sparkasse  
KölnBonn

# HOME OF THE JAZZ.

Wir sind stolzer Partner des Jazzfest Bonn. Auch dieses Jahr steht unser Post Tower ganz im Zeichen von Saxophon, Piano und Co., wenn er für eine Nacht zum höchsten Jazzclub Deutschlands wird.



Deutsche Post DHL  
Group